Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Ankündigung von bodenkundlichen und geotechnischen Vorarbeiten

Juraleitung: 380-kV-Ersatzneubau Raitersaich-Altheim

In der Stadt Beilngries
vom 16.08.2023- 25.10.2023

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Bau der neuen 380-kV-Leitung von Raitersaich nach Altheim und damit den Ersatz der bestehenden Leitung. Durch die Landesplanerische Beurteilung wurde das Raumordnungsverfahren im Juni 2022 abgeschlossen. Nun laufen die Vorbereitungen für das Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Der geplante Ersatzneubau umfasst verschiedene Freileitungs- und Erdkabelabschnitte. Um später einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten, müssen notwendige Vorarbeiten durchgeführt werden. Hierzu gehören unter anderem Baugrunduntersuchungen an den geplanten Maststandorten, um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.

Baugrunduntersuchungen

Bei den Baugrunduntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben, um die Bodenbeschaffenheit der potenziellen Leitungsverläufe zu erkunden. Zu den untersuchten Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschafen, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte als Grundlage für die weitere Planung. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch das Befahren von Straßen und Wegen zur Erreichung der Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend den Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt. Die Zuwegung über die Vegetationsfläche erfolgt grundsätzlich über die kürzest mögliche Distanz, kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die verwendeten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass Auswirkungen der Maßnahmen möglichst gering gehalten werden. Nach der Probenentnahme wird der Ausgangszustand wieder hergestellt. Außerdem werden die Bohrlöcher verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Der zu untersuchende Baugrund der Untersuchungskampagne in Abs. B-Nord umfasst insgesamt etwa 114 Maststandorte. Mit dieser Bohrkampagne werden 7 Maststandorte, deren Verortung auf den anliegenden Bohrpunktkarten ersichtlich werden, ortsüblich bekannt gegeben. Je Standort findet ein definiertes Erkundungssprogramm statt, welches sich ebenfalls aus den Bohrpunktkarten ableiten lässt. Die Bohrpunktkarten sowie die anliegende Flurstücksliste geben zudem Aufschlüsse über die geplanten Zuwegungen sowie betroffenen Flurstücke. Die Bohrkampagne beginnt am 16.08.23 und endet am 25.10.23. Parallel wird das beauftragte Trassierungsbüro imp GmbH die Diagonalprofilvermessung an den geplanten Maststandorten vornehmen. Dabei werden mögliche Höhenunterschiede im Bereich der Mastfüße aufgenommen. Einige Erkundungspunkte können aufgrund der Verhältnisse vor Ort (z.B. Waldgebiet, Witterung, o.ä.) ggf. nicht im Rahmen dieser Bohrkampagne angefahren werden. Weitere Kampagnen werden daher fristgerecht erneut ortsüblich bekannt gegeben. Der genaue zeitliche Ablauf der Bohrkampagne hängt auch von äußeren Umständen ab, beispielsweise von örtlichen Gegebenheiten, den Wetterverhältnissen und dem Sondierungsfortschritt. Deshalb sind zeitliche Verschiebungen innerhalb der genannten Zeiträume möglich. Die beauftragte Bohrfirma wird zur detaillierteren Abstimmung wenige Wochen vor Bohrstart auf die Nutzungsberechtigten zukommen.

Bohrfirma

Die TenneT TSO GmbH hat das Ingenieurbüro IG Braunschweig GmbH damit beauftragt, die erforderlichen Voruntersuchungen durchzuführen. Die Ergebnisse der Bohrungen sowie der labortechnischen Untersuchungen und die Analysen werden in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

22038

Art und Umfang der Voruntersuchungen

Um die notwendigen Informationen zur Bodenbeschaffenheit zu erhalten, werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- Kernbohrungen und Drucksondierungen (Tiefe max. 30 Meter)
- Kleinrammbohrungen und schwere Rammsondierungen (Erkundungstiefe max. 12 Meter)
- Vermessungs- und Absteckarbeiten
- Geoelektrische sowie seismische Untersuchungen

Vorgesehen sind Methoden zur Ermittlung der Lagerungsdichte mittels schwerer Rammsondierung (DPH) oder Drucksondierung (CPT). Dabei wird der Widerstand gegen das Eindringen von Sondierspitzen erfasst. Außerdem Entnahmen von Bodenproben und Aufnahme der Bodenhorizonte mittels Kleinrammbohrungen (KRB) (d = 40-90 mm) oder verrohrter Kernbohrungen (KB) (d = 150 - 300 mm). In Einzelfällen kommt auch eine Spülbohrung zum Einsatz. Das Kombi-Gerät zur KRB sowie DPH weist folgende Eckdaten auf: Gesamtgewicht ca. 580 kg, Masthöhe ca. 1,90 m, Breite ca. 0,80 m. Die Bohrung wird mittels eines Drehbohrgerätes (Raupenfahrwerk, Gesamtgewicht ca. 4800 kg, Länge ca. 5,0 m, Breite ca. 1,80 m, Höhe ca. 7,40 m im Bohrbetrieb) ausgeführt. Der Messcontainer zur Durchführung der Drucksondierungen hat folgende Abmaße: Länge ca. 5,90 m, Breite ca. 2,50 m, Höhe ca. 3,10 m, Fahrwerk ca. 0,7 m. Kein direkter Bodeneingriff bei Geoelektrik und Seismik (fußläufig). Die Erkundungen dauern dabei je nach Untersuchungsprogramm und Randbedingungen 0,5 - max. 3 Tage. Für alle Bohrungen und Sondierungen gilt: Die zum Einsatz kommenden Bohrgeräte sind auf einem Raupenfahrzeug mit Verbrennungsmotor installiert und mit Gummikettenfahrwerk und Bohrgestänge ausgestattet. Die Bohrraupen werden jeweils in einem allradbetriebenen Begleitfahrzeug auf möglichst befestigten Wegen zum Einsatzort gebracht. Die Begleitfahrzeuge verbleiben während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegesrand. Abseits der Wege erfolgt die Zuwegung zu den einzelnen Bohrpunkten in der Regel über die kürzeste Distanz nur mittels Kettenfahrzeugen bzw. unter dem Einsatz von Lastverteilungsplatten. Nach Abschluss der Bohrarbeiten werden die Bohrlöcher ordnungsmäßig wieder verfüllt und der Ausgangszustand des Bohrpunktes wiederhergestellt.

An einigen geplanten Maststandorten sind im Kartenwerk des Freistaates Bayern Dolinen kartiert. Dolinen sind unterirdische luftgefüllte Hohlräume. Geophysikalische Vorerkundungen wurden an allen Maststandorten durchgeführt, an denen im bayrischen Kartenwerk Dolinen dargestellt sind. An mehreren Dolinenverdachtsflächen sind Anomalien in Abschnitt B- Nord detektiert worden.

Eine ergänzende geophysikalische Erkundung wird dort erforderlich, um einschätzen zu können, ob diese Standorte generell für die Errichtung eines Freileitungsmastes geeignet sind.
Für die weiteren Erkundungsarbeiten werden folgende Untersuchungen benötigt:

- Abteufen einer Erkundungsbohrung an allen Fundamentecken (4 Bohrungen zu jeweils 25 m)
- Kamerabefahrung des Bohrlochs
- Optischer und akustischer Bohrlochscan. Dieser wird mittels einem optischen und einem akustischen
- Scanner, Kompass und Lasermesssystem durchgeführt
- Seismische Erkundung mittels Crosshole - Verfahren

Die Bohrungen werden mit einem konventionellen Kettenbohrgerät, das auch für die Bohrungen zur Baugrunderkundungen verwendet wird, abgeteuft. Die geophysikalischen Untersuchungen erfolgen jeweils mit Spezialgerät. Die Gerätschaften sind fahrzeuggestützt, Verwendung finden hier konventionelle Transporter wie z.B. Mercedes Sprinter oder VW Crafter.

Bohrarbeiten in sensiblen Räumen

Werden Bohrarbeiten in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Wasserschutzgebieten) durchgeführt, so werden folgende Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt:

- Vor dem Aufstellen des Bohrgerätes werden Folien ausgelegt, um eventuell austretende Stoffe auffangen zu können.
- Die Hydraulik des Bohrgerätes wird mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.

Im Zuge der für die geotechnischen Untersuchung erforderlichen Vorbereitungen (Planung und Vermessung) sowie zur Diagonalprofil-vermessung sind Mitarbeiter/ innen mit dem PKW, dem Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an Fluren und Wegen entstehen.

Nutzung von Grundstücken und Entschädigung bei möglichen Flurschäden

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirtschaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden. Im Falle von behördlichen Auflagen wird der Einsatz von Baggermatten, ökologischer und archäologischer Baubegleitung, eine archäologische Untersuchungen oder ähnliches, notwendig werden. Bei Kampfmittelverdacht erfolgt vor der Durchführung der Untersuchung eine Freimessung durch einen Feuerwerker nach § 20 SprengG. Sollten trotz aller Vorsicht dennoch Flurschäden entstehen, werden diese entschädigt. TenneT hat zur externen Beweissicherung die Landsiedlung GmbH beauftragt. Diese dokumentiert in Absprache mit den Nutzungsberechtigten den Ausgangs- und den Endzustand, sodass mögliche Schäden objektiv beurteilt und entschädigt werden können. Entstehen also durch eine Maßnahme unmittelbare Vermögensnachteile für einen Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, so können diese auf Basis der Beurteilung des Gutachters ausgeglichen werden.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Darüber hinaus informiert die TenneT TSO GmbH bzw. die beauftragte Baufirma alle betroffenen Eigentümer persönlich über die anstehenden Maßnahmen. Die betroffenen Grundstücke und die Zuwegungen sind in der beigefügten Flurstückliste bzw. in den beigefügten Bohrpunktkarten dargestellt. Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage (www.tennet.eu/de/projekte/juraleitung).

Ansprechpartner

Für spezifische Fragen zur Baugrunduntersuchung sowie zur Mitteilung Ihre Kontaktdaten stehen Ihnen die Ansprechpartner des Ingenieurbüros IG Braunschweig über die nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Montags - Freitags:
Herr Brunswig T 0531-354046017 und 0176-21891523
Büro IG Braunschweig GmbH T 0531-354046010
E wb.brunswig@igbraunschweig.de
Bei allgemeinen Fragen zum Projekt, wenden Sie sich gerne an Herrn Ino Kohlmann (M +49 (0)151 74350907 o. T +49 (0)921 50740-6750) o. Frau Bernardi (M +49 (0)173 5110768 o. T +49 (0)921 50740-5567)

Wir bedanken uns herzlichst für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre TenneT TSO GmbH

22907

Flurstücksliste

Beilngries

Stadt / Gemeinde	Gemarkung	Flurstück	Bohrpunkt(e) und/oder Zuwegung zu weiteren Bohrpunkten
Beilngries	Wolfsbruch	664	Zuwegung Mast 60
Beilngries	Kevenhüll	438	Mast 88
Beilngries	Kevenhüll	491	Mast 89
Beilngries	Kevenhüll	447	Zuwegung Mast 89
Beilngries	Kevenhüll	504	Mast 90
Beilngries	Kevenhüll	353	Zuwegung Mast 90
Beilngries	Kevenhüll	336	Mast 91
Beilngries	Kevenhüll	335	Zuwegung Mast 91
Beilngries	Kevenhüll	102	Zuwegung Mast 91
Beilngries	Kevenhüll	667	Mast 92
Beilngries	Kevenhüll	333	Zuwegung Mast 92
Beilngries	Kevenhüll	660	Mast 93
Beilngries	Kevenhüll	324	Zuwegung Mast 93
Beilngries	Kevenhüll	634	Mast 94
Beilngries	Kevenhüll	324	Zuwegung Mast 94

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

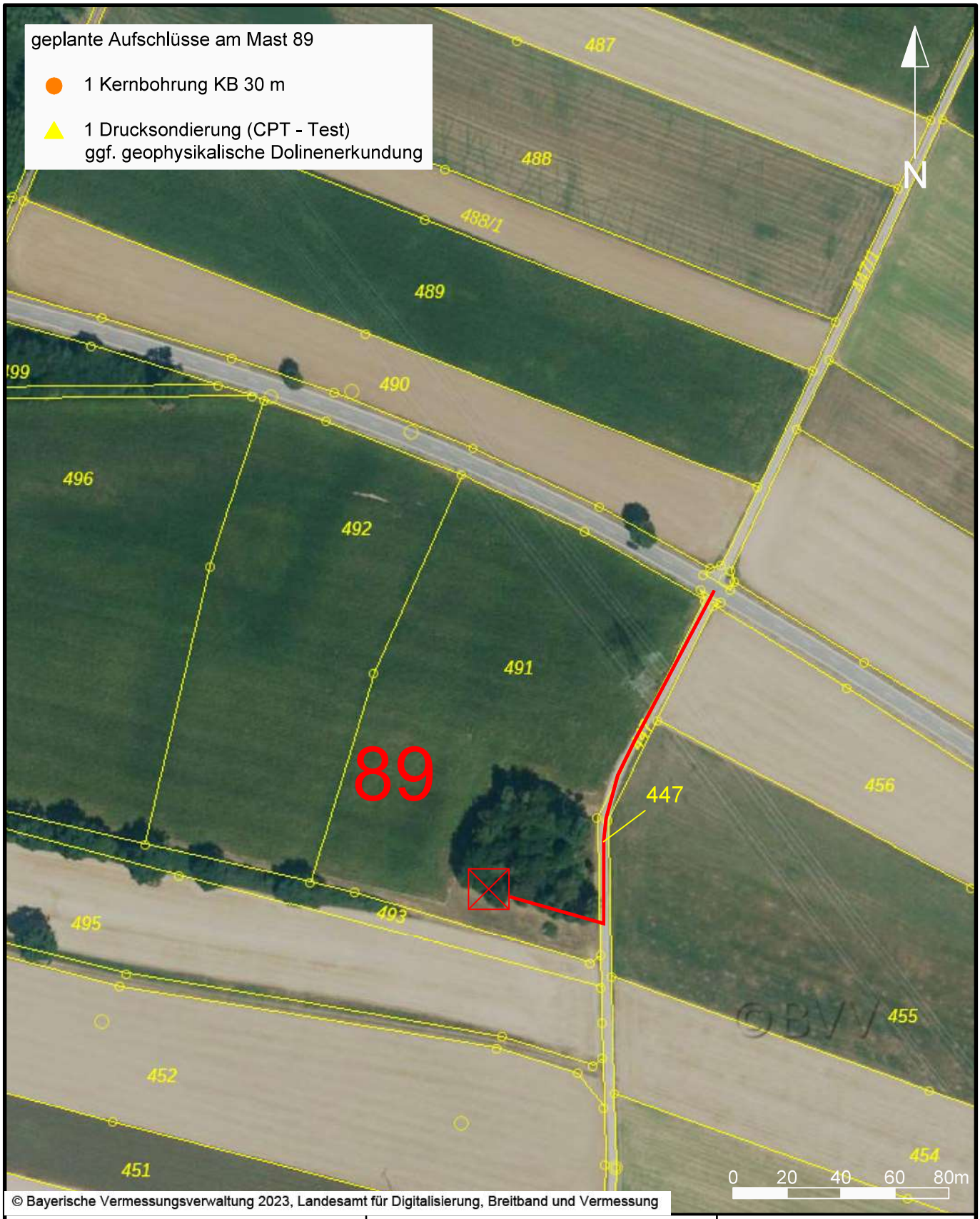
TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

88 ☒ Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-88
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-88
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

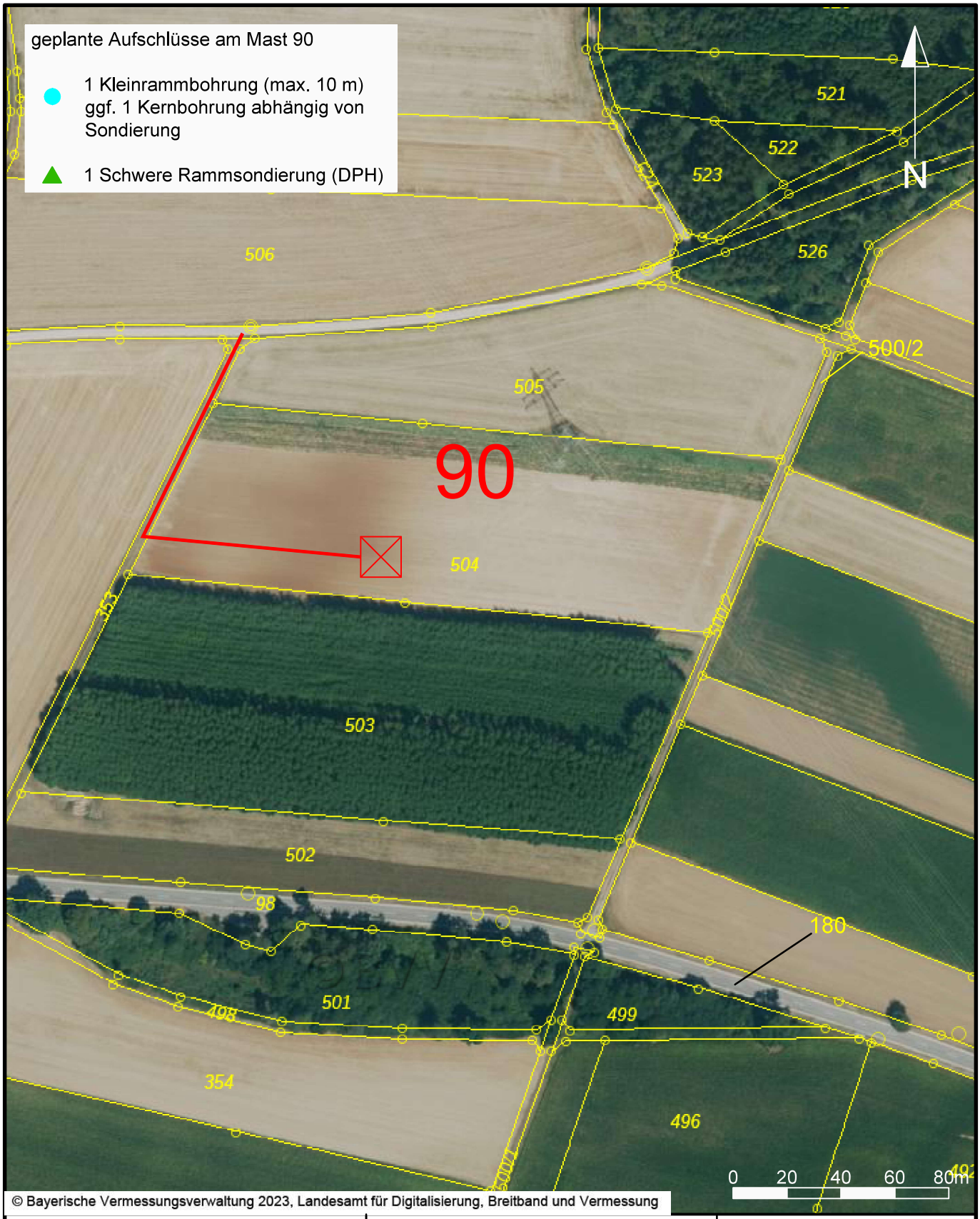
TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

89 ☒ Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-89
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-90
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

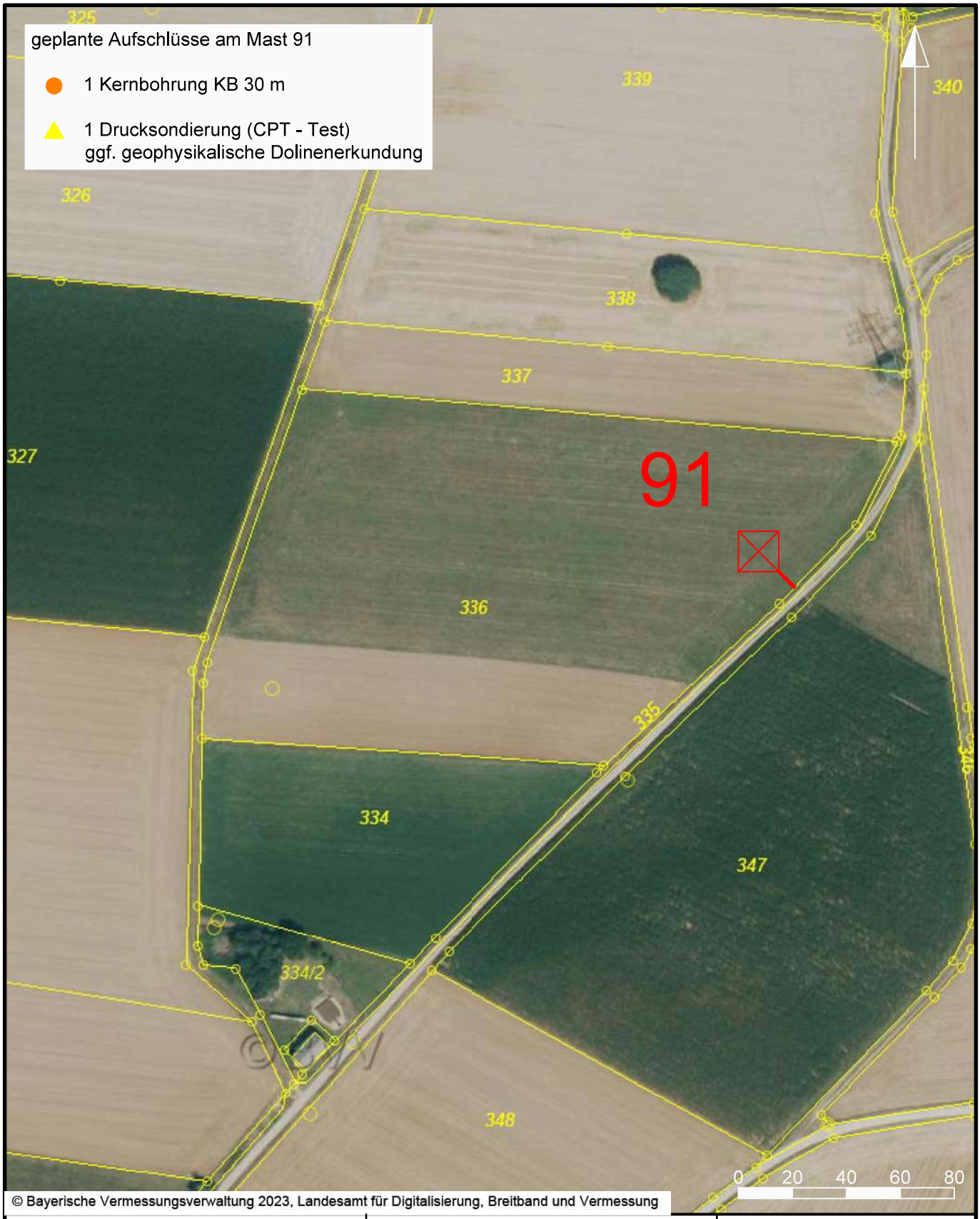
TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Süd
Ludersheim - UW Sittling

90 ☒ Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-90
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-90
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

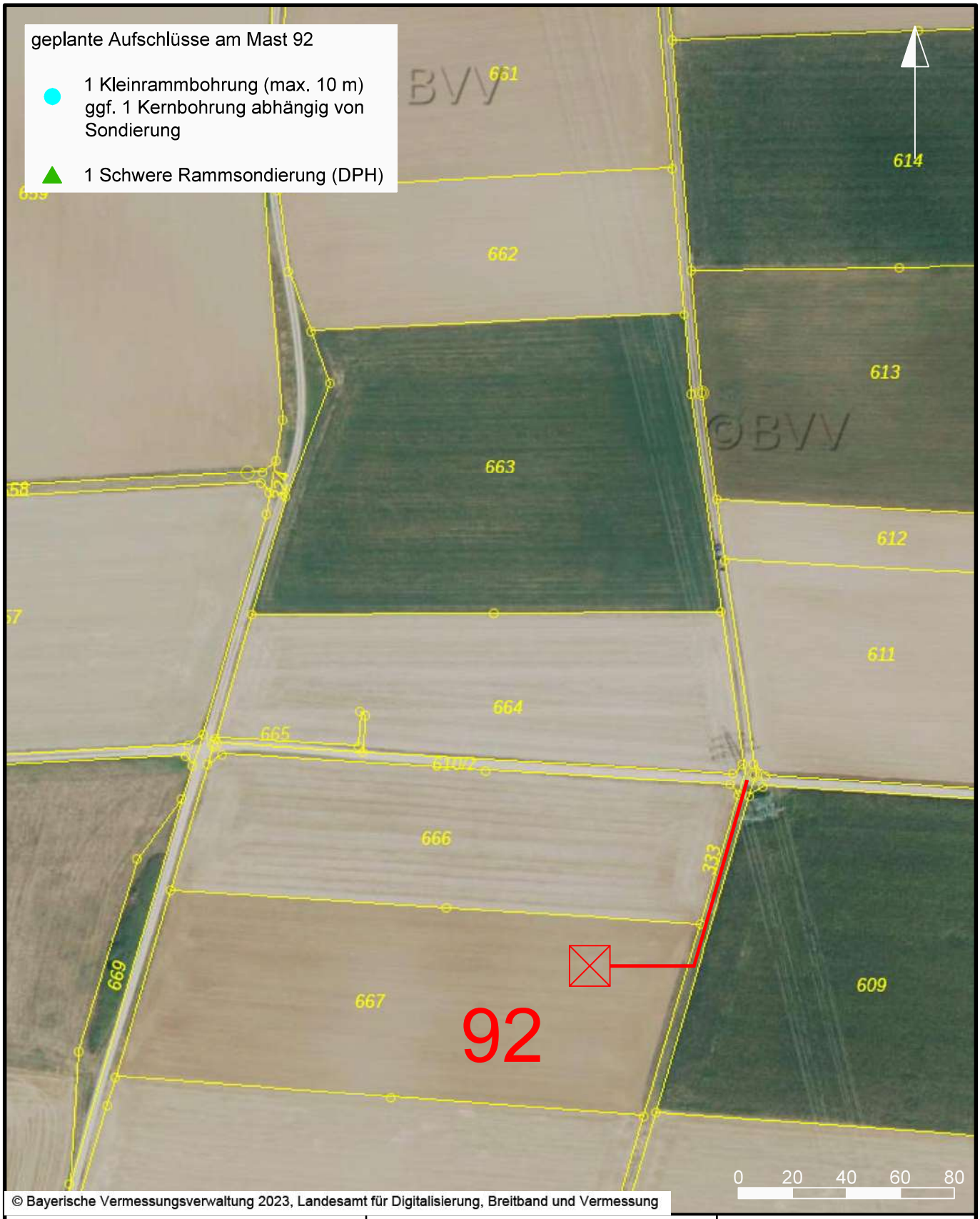
IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

91 ☒	Mastnummer und Maststandort
	Zuwegung
	Flurstücksgrenze
	Gemarkungsgrenze
535/3	Flurstücksnummer

Anlage:	B N-91
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-91
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

92 ☒ Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-92
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-92
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

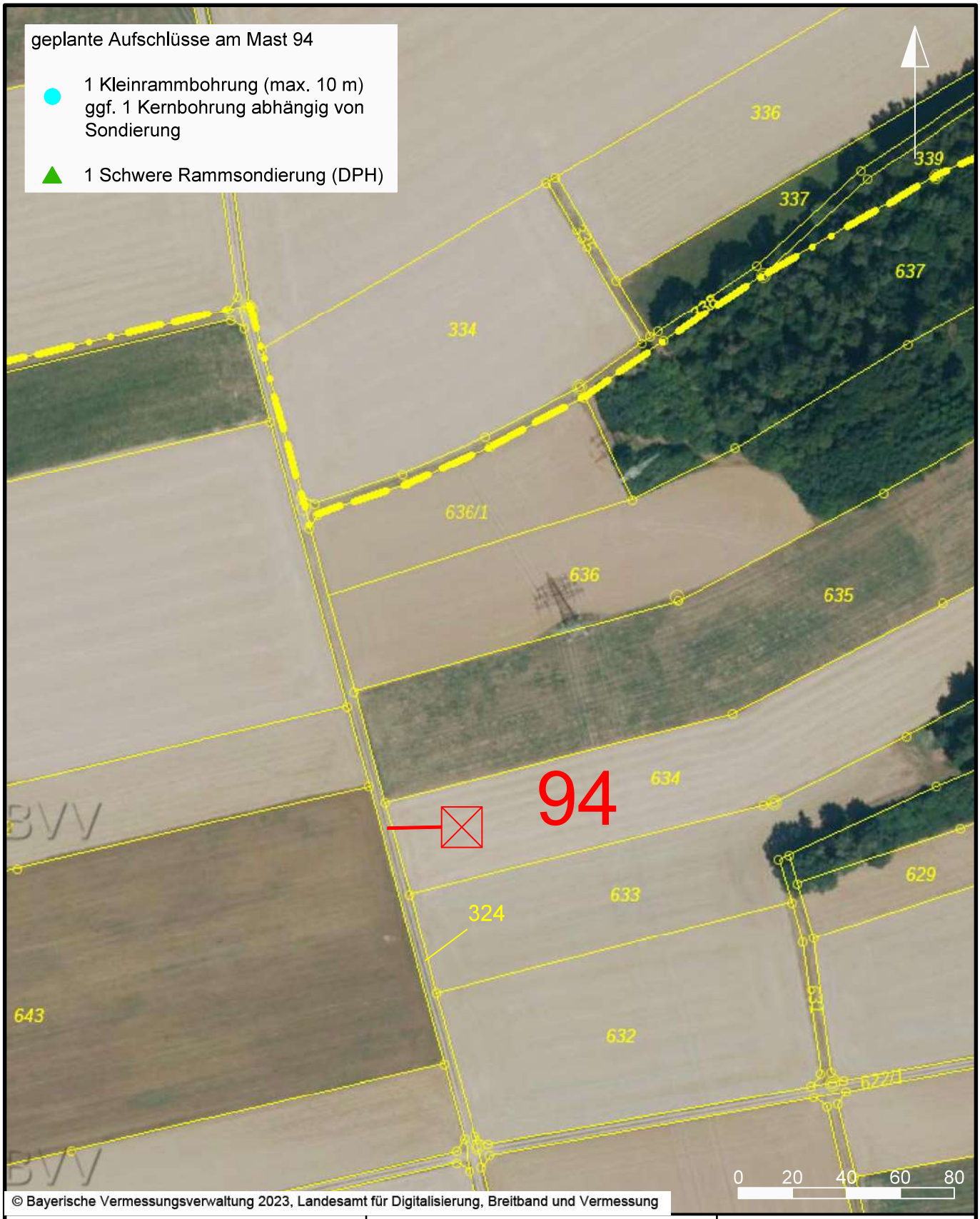
TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

93 Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-93
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-93
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

IG Braunschweig GmbH
Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik

TenneT

A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

94 Mastnummer und Maststandort

Zuwegung
Flurstücksgrenze
Gemarkungsgrenze
535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-94
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKEI-94
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig